

# Medizin-Branche im Fokus

Grundmann auf Wahlkreistour in Bremervörde – „Fokus auf Kooperation und innovativen Lösungen“

**BREMERVÖRDE.** Beim Wahlkreistour-Besuch des Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann in Bremervörde und Zeven stand das Thema medizinische Versorgung in der Region im Fokus. „Die langfristige Sicherung einer guten medizinischen Versorgung ist eines der Zukunftsthemen im ländlichen Raum. Wir müssen unsere Krankenhäuser in den Regionen stärken und vermehrt kooperieren. Deshalb ist der gemeinsame Schlepperverbund der OsteMed- mit den Elbe-Kliniken ein kraftvoller Schub für die Sicherung einer hochwertigen medizinischen Versorgung im Landkreis Rotenburg“, so Grundmann, der am Mittwoch zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der OsteMed-Kliniken gewählt wurde.

Grundmann zeigte sich zuversichtlich, dass durch die Nutzung von Synergien und die Bildung von Schwerpunkten an den Standorten eine nachhaltige Versorgungsstruktur geschaffen werden könne.

Doch nicht nur in der stationären, auch in der ambulanten Versorgung gelte es, neue Wege zu beschreiten. „Immer mehr Landärzte finden keine Nachfolger für ihre Praxen. Die jungen Mediziner zieht es nach ihrem Studium in die Ballungszentren. Hier müssen wir bereits frühzeitig ansetzen und gezielt gegensteuern. Das Modell der ‚Landpartie Zeven‘ hat dabei eine Leuchtturmfunktion weit über unsere Region hinaus und ist ein wertvolles Beispiel, welche Kraft innovative Ideen entwickeln können“ zeigte sich Grundmann überzeugt. Im Rahmen seines „Anpacker-Praktikums“ bei Landarzt Dr. Ulf-Johannes zum Felde assistierte Grundmann bei Patienten-Besuchen und informierte sich über die praktischen Erfahrungen mit dem Modell der Landpartie. Das Modellprojekt vermittelt angehenden Ärzten der Medizini-

schen Hochschule Hannover Praktika in Landarztpraxen im Zevener Raum.

„Eine wertvolle Erfahrung, die noch einmal ein tieferes Verständnis für die täglichen Herausforderungen der medizinischen Versorgung in unserer Region schafft. Als Sohn einer Krankenschwester weiß ich, wie viel persönliches Engagement und welcher große Einsatz von Ärzten, Pflege- und Rettungskräften erbracht werden“, so Oliver Grundmann.

Beim Besuch der DRK-Rettungswache und der Rettungsleitstelle des Landkreises Rotenburg in Zeven dankte er gemeinsam mit Mitgliedern der CDU Zeven den Rettungskräften und Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit und den Einsatz für die Gesundheit der Menschen in der Region. Dabei informierten sich die Teilnehmer auch über den gemeinsamen Leitstellenverbund mit den Landkreisen Harburg und Heidekreis, durch den die Sicherheit bei Notfällen noch einmal erhöht werden konnte. „Hier zeigt sich, was Kooperationen bewirken können. Durch den gemeinsamen



**Geschäftsführerin Karen Suter informiert Oliver Grundmann (Mitte) und Marco Prietz über Betriebsabläufe in ihrem Unternehmen.** Foto: bz

Verbund ist sichergestellt, dass ankommende Notrufe selbst bei hoher Auslastung zuverlässig und schnell bearbeitet werden. Das ist ein Plus für die Sicherheit der Menschen in der Region“, so Grundmann.

Doch nicht nur die ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen, sondern auch die innovativen Betriebe standen bei der Wahlkreistour im Fokus. So besuchte Grundmann gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU Bremervörde, Marco Prietz, das Suter Dental Labor in der Oststadt.

Der Experte auf dem Gebiet des Zahnersatzes und Träger des Wirtschaftspreises der Stadt Bremervörde steht bereits seit 84 Jahren für maßgeschneiderte Lösungen und hohe Qualität. Ge-

schäftsführerin Karen Suter und Prokurist Arne Suter erläuterten die Philosophie ihres Unternehmens, das sich auf die individuelle Fertigung spezialisiert hat. „Das Suter Dental Labor ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was durch Begeisterung und Engagement bewegt werden kann. Solche innovativen mittelständischen Betriebe sind das Rückgrat unserer erfolgreichen Wirtschaftsnation“, so Grundmann. „Das Dental Labor Suter ist am Standort tief verwurzelt und steht seit drei Generationen für Handwerkstradition und Qualität. Darüber hinaus ist es ein wichtiger Ausbildungsbetrieb und gibt jungen Menschen damit die Chance, in ihrer Heimatstadt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu starten“, betont Prietz. (bz)